

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch

Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch

Band: 5 (1997)

Heft: 3

Rubrik: Bärndütsche Liebeschummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bärndütsche Liebeschummer*

I heissen Änneli u bi vo Bärn,
 My Fründ, dä isch vo Züri und heisst Fritz,
 Er isch e Liebe, un i ha ne gärn.
 Doch i der Letschi hei mer mängisch Chritz.

Der Fritz versteit mi nid,
 Der Fritz vertreit das nid:
 I redi ghüslet, seit er u wird bös,
 Das Bärndütsch syg e Gruus,
 Das ränk eim d Zungen uus,
 Die Sprach, die mach ne nahdisnah närvös.

Äckegstabi – Früeligsmeie –
 Chuecheträhl – abverheie –
 Schyterbygi – Munigring –
 Ghüderfuerme – freini Ching –
 Mouggere u dännemüpfe –
 Bireschnitz u Sunntigszüpf –
 Gschwellti, Hamme, Eiertätsch,
 Cholder Gmöhn u suure Lätsch –
 Figureetle – Türlistock –
 Heitisturm und Ankebock –
 Nydle, Glungge, Hoschtet, Brattig,
 Schabelöcher, ‘s het ke Gattig –
 Fiegge, gränne, Müntschi, chyche –
 Süüferli i ds Gade tyche –
 Üse Moudi strub dryschaagge,
 Lang im Gloschli umezaagge –
 Alles das u no vil meh
 Syg kei Sprach! – Was isch es de?

I ha ne gärn, der Fritz,
 Myn Troscht, was soll i jitz?
 So cha das eifach nümme wyter gah.
 Mir zwöi sy usem Greis.
 I gloub, ‘s blybt numen eis:
 I luegi angänds für nen andre Maa:
 E Maa, wo mi versteit,
 Wo mi uf Hände treit,
 E Maa, wo mi uf bärndütsch gärn cha ha!

Grety Tribolet Witmer

*Dieses vergnügliche Gedicht steht im Alpenhorn-Kalender von 1997, Licorne Verlag Langnau (Markus Rubli) in dem auch andere gute berndeutsche Texte stehen (u.a. von H.-U. Schwaar)